

# Der Schein trügt

Von engel

## Kapitel 3:

Titel: Der Schein trügt 3

Teil: 3/?

Autor: engel

E-Mail: [FinnMc18@hotmail.com](mailto:FinnMc18@hotmail.com)

Pairing: 'Tschuldigung, aber ich hab den Überblick verloren \*g\*

Disclaimer: Ich hab nix und krieg nix

Kommentar: Danke für die Kommentare. Ich hoffe, die Fortsetzung gefällt. Ich hatte drei mögliche Szenarien im Auge, und mußte mich entscheiden. Mal schauen wies weiter geht.

Betreten sah Ken dem Möbelwagen nach, der alles, was Aya besaß, wegfuhr. Aya würde gleich mit seinem Porsche folgen. Doch jetzt, im Moment, stand er noch neben ihm. Aus den Augenwinkel musterte Ken Aya. Wenn überhaupt möglich, sah er heute noch schlechter aus.

Gerade kam Youji auf Aya zu. "Yo, Aya. Ich finde es wirklich nicht gut, das du nicht warten willst, bis Omi aus der Schule zurück ist. Er wird sich bestimmt gerne von dir verabschieden wollen! Immerhin erden wir uns nur noch im Blumenladen sehen."

Aya schüttelte hölzern den Kopf. "Wir werden uns gar nicht mehr sehen. Ich werde hier nicht mehr arbeiten.

>Oh Kami-sama. Gleich werd ich Ohnmächtig. Das MUß Ein Alptraum sein. Youji schaut aber nicht gerade überrascht aus.<

"Hm, ganz ehrlich Aya, so etwas hab ich mir schon gedacht. Nur finde ich es jetzt doppelt schlimm, das du nicht auf Omi warest."

"Sag ihm einen schönen Gruß von mir!" Ayas Stimme war wie immer ausdruckslos. Und dann: "Youji, bitte lass mich einen Moment mit Ken allein!"

Überrascht zog Youji eine Augenbraue hoch, dann nickte er. "Sicher, kein Problem.", dann war er auch schon verschwunden.

Betreten blickte Aya zu Boden. "Ken, ich..... Es tut mir leid, das ich heute nicht mit dir geredet habe, und das ich die letzte Zeit immer so wortkarg war!"

>Wann bist du bitte nicht wortkarg?< Aber obwohl Ken den sarkastischen Gedanken nicht zurückhalten konnte, stieg seine Sorge noch. Aya entschuldigte sich nie.

"Aya, das ist unwichtig. Dafür musst du dich nicht entschuldigen. Aber wieso gehst du?"

"Ken, ich..."

"Ich versteh es einfach nicht. Haben wir dich verärgert? Willst du nicht mehr mit uns zutun haben? Nichts mehr mit mir zu tun haben?"

Geschockt fuhr Aya Kopf hoch. "Nein Ken, nein. So etwas darfst du nicht einmal denken. Ich liebe dich schließlich!"

Wäre nicht der Kiefer im Weg gewesen, wäre Kens Kinnlade im Keller gelandet. Aya hingegen sah aus, als würde er sich im nächsten Moment selbst in den Hintern treten.

"Ken, ich wollte nicht, ich meine, das soll nicht heißen, daß..."

"Oh Aya, ich liebe dich auch." Und mit diesen Worten stürzte sich Ken auf Aya und umarmte ihn stürmisch. Gerade als Aya begann, die Umarmung zu erwidern, ertönt eine männlich Stimme, mit fremdländischen Akzent von der Ladentür.

"Wie rührend. Ich muß gleich weinen. Aber trotz allem, Ranran, so war das ganze nicht abgemacht."

Wie von der Peitsche getroffen zuckte Aya zurück und löste sich aus der Umarmung. Einen Moment zeigte sich der reinst Horror auf seinem Gesicht, dann war es wieder so ausdruckslos wie eh und je.

Auch Ken war erschrocken zusammengezuckt, und drehte sich nun zu der Stimme um. Inhaber derselbigen war.....

"SCHULDIG?????"

Fassungslos versuchte Ken seine Kinnlade an einem neuerlichen Absinken zu hindern.

>Das dieser deutsche Bakayaro sich hierher traut. Aber was hat er mit Aya zu tun?<

"Aya? Was hat das zu bedeuten?"

Statt einer Antwort nahm Aya sein Tasche und ging auf Schuldig zu.

"Ran kommt mit mir."

"Bitte?"

Ein Schlafzimmerlächeln zog über Schuldigs Gesicht. "Tja, der Rotschopf und ich sind ein Paar. Er zieht zu mir. Zu mir und zu Schwarz!"

"Niemals! Aya hat gerade gesagt er liebt mich. Und er würde nie Weiß verraten."

"So? Dann frag mal deines Ex-Teamführer."

"Aya?"

Verzweifelt versuchte Ken einen Blickkontakt herzustellen, aber erfolglos.

Langsam machte sich das Gefühl verraten worden zu sein in breit.

"Du eiskalter Bastard. Du liebst mich, wie? Aber was soll man schon von einem Verräter wie dir halten."

Die Worte kamen gezischt, getränkt mit Schmerz, Hass und Verachtung. Dann richtete sich Kens Blick auf Schuldig.

"Verschwinde sofort aus dem Laden, und nimm ihn mit, bevor ich Youji rufe."

Dann drehte er sich um, die beiden nicht weiter beachtend.

Einige Sekunden war das Klicken des Türschlosses zu hören. Unfähig länger auf seinen zitternden Beinen zustehen, ging Ken in die Knie und begann zu schluchzen.

Youji mußte es gehört haben, denn auf einmal wurde er an eine starke (wie würde sich wohl ne schwache anfühlen \*g\*?) Brust gezogen.

"Ken? Ken was ist passiert?"

Stammelnd berichtete Ken über alles was passiert war, seitdem Youji sie allein gelassen hatte.

"Und...und dabei hat er doch gesagt, daß er mich liebt. Und dann verrät er uns einfach. Wie k....kann er einfach zu Schwarz überlaufen? Ich versteh das alles nicht mehr Youji!"

Wütend verstärkte Youji den Griff seiner Arme. "Ich auch nicht Ken, ich versteh es auch nicht. Aber wenigstens wissen wir jetzt, was sein eigenartiges Verhalten zu bedeuten hatte. Dieser Mistkerl. Wieso hast du mich nicht gerufen? Ich hätte die beiden mit Vergnügen in kleine Stücke geteilt."

Immer noch leise weinend vergrub sein Gesicht in Youjis Halsbeuge. "Weil ich ihn liebe, Youji. Ich konnte einfach nicht....."

In diesem Moment platzte Omi herein.

"Leute, wo ist Aya-kun?"

Dann fiel sein Blick auf Ken und Youji.

"Was ist passiert?"

Tbc.